

an der Spitze ihres Stachels von Zeit zu Zeit hervortretende winzige Tröpfchen Bienengift (Ameisensäure) an den Waben ab und dieses Desinfectionsmittel wird so früher oder später dem vorrätigen Honig mitgetheilt. Je erregbarer und stechlustiger die Bienen sind, desto grösser wird das Quantum der dem Honig zugesetzten Ameisensäure sein, deren Beimischung guter Honig bedarf. Das Lob, welches so häufig*) der stechtrügen ligurischen Race unserer Honigbiene gespendet wird, ist also vom praktischen Gesichtspunkte aus ein falsches Lob.

Diese Anschauung angewendet auf die stachellosen Honigbienen Südamerika's, von denen Gronen berichtet, möchte geeignet sein, ein Verständniss der Angabe Goudot's zu ermöglichen, dass Honig nur in sehr geringer Menge in den von Meliponen bewohnten gefällten Bäumen aufgefunden wird. Was sollte die Meliponen veranlassen, Vorräthe aufzuhäufen, die sie doch nicht conserviren können?

Wenn John Lubbock (Ameisen, Bienen und Wespen. Internat. wissenschaftl. Bibliothek. 57. Bd. Leipzig 1883) bei der Erzählung der Thatsache, dass unser *Lasius niger* bisweilen Veilchensamen**) zu unbekanntem Zwecke in seine Nester trägt, p. 50 die Bemerkung macht, es sei noch nicht bekannt, auf welche Weise die Ameisen das Keimen der eingesammelten Körner verhüten, so ist es auch hier nur die Ameisensäure, deren conservirender Einfluss so weit geht, dass sie Samen sogar auf die Dauer keimunfähig machen kann.

Rhadiurgus variabilis (Zett.) in der Mark.

Von Dr. F. Karsch.

Das Berliner Zoologische Museum hat die charakteristische Asiline *Asilus variabilis* Zett., den bis jetzt einzigen Vertreter der Gattung *Rhadiurgus* H. Loew., erst mit der Loew'schen Sammlung erhalten; da dieselbe auch

*) Vergl. Gerstäcker: Zur XI. Wander-Versammlung Deutscher Bienenwirthe zu Potsdam, September 1862, p. 73.

**) Auch Samen vom epheublättrigen Ehrenpreis, *Veronica hederifolia* L. nach Wittmack, Sitzungs-Bericht d. Gesellschaft naturf. Freunde zu Berlin, N. 6, 1884, p. 87.

bisher nicht in den Verzeichnissen*) der Dipteren der Mark Brandenburg mit aufgenommen wurde, so möchte die Mittheilung nicht ganz ohne Interesse sein, dass ich ein einzelnes Weibchen dieser Art im Juni 1883 bei Friedrichshagen bei Berlin gefangen habe.

H. Loew**) gibt als Verbreitung an: „Das ganze nördliche Europa und Asien; im nördlichen Deutschland nicht eigentlich selten, doch mehr ein Bewohner der Gebirge als der Ebene.“ Als Belegstellen dazu finden sich in seiner Sammlung folgende Fundorte verzeichnet: Sibirien, N. Norwegen, Finnland, Harz, Schlesien (Landeck), Strelitz. Nach Zetterstedt***) ist sie in Nord- und Mittel-Scandinavien zu Hause, stellenweise häufig. Kowarz†) verzeichnet sie von Asch (Böhmen). Schiner††) führt sie aus Oesterreich nicht auf.

Jacob Hübner's Schmetterlingswerke.

Die Frage nach den Erscheinungsdaten der grossen Hübner'schen Tafelwerke ist neuerdings so oft angeregt worden, dass wir es für nützlich halten, die in dieser Hinsicht von Herrich-Schäffer erzielten Feststellungen hier zum Abdruck zu bringen, um so mehr, als diese Notizen bisher wenig bekannt geworden sind.

Wir beschränken uns hier auf die drei grossen Iconographien Hübner's: Sammlung europäischer Schmetterlinge — Geschichte europäischer Schmetterlinge — Sammlung exotischer Schmetterlinge, uns vorbehaltend, später auch Notizen über seine kleineren Werke, vielleicht begleitet von einem kurzen Lebensabriss, zu geben.

*) J. Ch. Puls, Catalog der Dipteren aus der Berliner Gegend gesammelt von J. F. Ruthe in: Berl. Ent. Zeitschr. 8. Jahrg. 1864, 14 pg. (1359 Arten). A. Hensel, Nachträge zum Catalog der Dipteren aus der Berliner Gegend in: Berl. Ent. Zeitschr. 14. Jahrg. 1870, pg. 135—136 (30 Arten).

**) *Linnaea entomologica*, Berlin, 4. Bd., 1849, pg. 133.

***) *Diptera Scandinaviae*, 1. Bd., 1842, pg. 170.

†) Beiträge zu einem Verzeichnisse der Dipteren Böhmens. III. in: Wiener Ent. Ztg. 2. Jahrg. 1883, pg. 242.

††) *Fauna austriaca*, *Diptera*. 1. Th. 1862, pg. 157.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Karsch Ferdinand Anton Franz

Artikel/Article: [Rhadiurgus variabilis \(Zeit.\) in der Mark. 196-197](#)